

## Presseinformation

# Gefährliche Ambrosiapollen jetzt auch in Berlin!

In der Pollenfalle des Instituts für Meteorologie der Freien Universität Berlin in Steglitz wurden jetzt **erstmalig Ambrosiapollen** gefunden. Am 04. September 2006 wurden 6 Pollen dieser Gattung unter dem Mikroskop entdeckt.

*Ambrosia artemisifolia*, das beifußblättrige oder auch aufrechte Traubenkraut ist eine aus Nordost-Amerika eingeschleppte Pflanze, die seit einigen Jahren auch in Süd- und Osteuropa Verbreitung findet. Nun ist die Pflanze auch in Berlin angekommen und verteilt ihre **hoch allergenen Pollen**.

Ambrosiapflanzen besitzen das **weltweit stärkste Pollenallergen** und sind um ein vielfaches **aggressiver** als unsere hier bekannten Erlen-, Hasel-, Birken- oder Gräserpollen. Daher genügen zirka 10 Pollenkörner pro m<sup>3</sup> Luft, um bei Allergikern neben tränenden und juckenden Augen, Kopfschmerzen, Lichtempfindlichkeit und Heuschnupfen auch schwere Symptome, wie Atemnot und Asthma auszulösen. Während der Blütezeit von Mitte Juli bis Mitte Oktober verbreitet die Pflanze Milliarden von Pollen und verlängert so die Pollensaison, um mindestens 2 Monate.

Menschen, die im August und September unter solchen Beschwerden leiden, sollten dies von einem Arzt untersuchen lassen. Denn unbehandelt können Allergiker an Asthma erkranken!

Auch das Berühren der Pflanze kann zu unangenehmen Hautirritationen und gelegentlich auch zur Sensibilisierung führen. Daher sollte möglichst der regelmäßige Kontakt mit der Pflanze gemieden werden. Ferner verstärken so genannte Kreuzallergien beim Verzehr von Tomaten, Bananen oder Wassermelonen zum Teil die Symptome bei Ambrosia-Allergikern.

Weitere Informationen finden sie auf der Internetseite: <http://www.ambrosia.de>

Das Institut für Meteorologie der Freien Universität Berlin informiert täglich über den aktuellen Pollenflug und wird auch weiterhin regelmäßig auf die Ambrosiapollen achten.

Seit mehr als 20 Jahren werden zwei Pollenfallen in Steglitz und Lichtenrade betrieben. Das Institut für Meteorologie der Freien Universität Berlin und der private Berliner Wetterdienst MC-Wetter ermöglichen seit mehr als zehn Jahren die Information der Bevölkerung. Das Pharmaunternehmen MSD Sharp&Dohme unterstützt den Betrieb der Fallen und die wissenschaftliche Auswertung der Messung finanziell. Der Kinderarzt und Allergologe Dr. med. Michael Silbermann betreut den Polleninformationsdienst an der Freien Universität Berlin fachlich.

Polleninformationen im Internet: [www.met.fu-berlin.de/de/wetter/service/pollenflugkalender](http://www.met.fu-berlin.de/de/wetter/service/pollenflugkalender)

Weitere Informationen über die derzeitige Pollenkonzentration sowie eine Drei-Tage-Vorhersage:  
Telefon: 0900 1 270 643 (EUR 0,62/Min.)

Kontakt:

Sandra Kannabei, Institut für Meteorologie der Freien Universität Berlin, Tel.: 030 / 838-71223,  
-71200

E-Mail: [sandra.kannabei@met.fu-berlin.de](mailto:sandra.kannabei@met.fu-berlin.de)